

Aussaat

39

**Frei gemacht
vom Gesetz der Sünde**

**WER
OHREN
HAT ZU
HÖREN
DER HÖRE**



Pfarrer Albert Lüscher

«Das Gesetz des Geistes des
Lebens in Christo Jesu hat mich
frei gemacht vom Gesetz der
Sünde und des Todes.»

Römer 8, 2



Missionsdienst u. Edition LAV
Postfach 154
74348 Lauffen a. N.
Tel.: 07133-7527
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Vorige Auflagen by Pflugverlag Langenthal/Schweiz

© 1. (verbesserte) Auflage 2020 by Edition LAV – Lauffen am Neckar / Deutschland

Als Jesus am Kreuz ausrief: «Es ist vollbracht», da hat er eine völlige Erlösung geschaffen, eine Erlösung, die durch und durch geht, eine Erlösung, die Geist, Seele und Leib erfasst und aus den Menschen der Sünde, der Lüge und jeder Unreinheit einen Tempel von wunderbarer Schönheit formt. Es scheint aber, dass unzählige Gotteskinder keine Ahnung von dieser völligen Erlösung haben, und weil sie so unwissend sind, bewegt sich ihr Glaubensleben jahraus jahrein zwischen Wellenberg und Wellental, d. h. bald befinden sie sich auf der Höhe des Sieges und dann wieder in der Tiefe der Niederlagen. Und wie viele alte Christen, die sich mühselig durch dieses fragwürdige Glaubensleben geschleppt haben, glauben, auf Grund ihrer Erfahrungen sagen zu müssen, dass ein völliger Sieg erst im Himmel möglich sei. Wenn dem so wäre, würde der Sieg Jesu auf Golgatha äusserst fragwürdig sein, wir müssten so stets zwischen Furcht und Hoffnung ein ganzes Leben lang pendeln, ohne je etwas von der Seligkeit der Freiheit in Christus Jesus gekostet zu haben. Doch der Sieg Jesu ist ein völliger, und wer immer in diesen herrlichen Sieg eintritt, darf noch heute die volle Bedeutung des Kreuzeswortes Jesu erleben: «Es ist vollbracht », d. h. vollendet. Mit andern Worten: Der Sieg Jesu will im Leben eines jeden gläubigen Christen zur Vollendung kommen. Darum steht mit goldenen Buchstaben geschrieben: «Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christo Jesu hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes». Merke: Frei

gemacht. Und frei gemacht heisst: los von Fesseln, frei von Bindungen.

Bevor wir jedoch auf diese wundervolle Tatsache näher eingehen, wollen wir Schritt für Schritt den Weg, der zur Freiheit führt, von Anfang an abschreiten. Als Jesus am Kreuz starb, starb er als Erlöser, der um unserer Sünden willen zum Fluch gemacht wurde. In ihm wurden die Sünden der Menschen verflucht und verdammt, und indem der heilige Gottessohn sein Blut vergoss, wurde eine ewige Vergebung, eine ewige Versöhnung geschaffen. Seither darf jeder Mensch, ohne Ausnahme, und wäre er der roheste, tiefgesunkenste, hinzutreten, um aus der durchgrabenen Hand des Erlösers Jesus Christus Gnade, Vergebung, Erlösung und Reinigung zu erhalten. Vom Kreuz her tönt es an jedes Ohr: «Kommt, lasst uns miteinander rechten: Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiss werden; und wenn sie gleich ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden» (Jes. 1,18). Jede Sünde, mag sie noch so scheusslich und entsetzlich, jede Schuld, mag sie wie Bergeslasten so gross sein, im Blute des Lammes wird alles getilgt. Nichts bleibt von all der Sünde und Schuld übrig; denn allgenugsam ist das Blut.

Mein teurer Leser, hast du wohl diese herrliche und gnadenvolle Erlösung erfahren? Bist du gewiss, dass deine Sünden im Blute des Lammes getilgt sind? Du sagst als erlöstes Gotteskind freudig ja. Nun, so erinnere dich

an jene Zeit, wo das volle Gnadenlicht von Golgatha in dein sündenzerschlagenes Herz leuchtete und du voll tiefer Freude erleben durftest, dass alle, alle deine Sünden völlig ausgetilgt wurden. Das war eine selige Zeit. Wie wurde doch dein ganzes Sein und Wesen nur von dem Gedanken bestimmt, Jesu zu dienen, und wie wurde in deinen Augen alles so nebensächlich, was nicht auf Jesus hinzielte. Du fühltest dich in eine total andere Welt versetzt, wo Lob, Preis, Dank und Anbetung dein Herz erfüllten. Aber dann kam, nach diesen seligen Glaubenshöhen, eine Zeit, wo nach und nach, oder dann fast wie auf einen Schlag, die Seligkeiten der Seele wie ausgelöscht schienen. Und wieder nach einer gewissen Zeit merktest du mit tiefer Beschämung, dass dein Eifer für Jesus und seine Sache nachgelassen hat, dass du nicht mehr derselbe brennende Gläubige bist, dass vielmehr eine gewisse Lauheit oder sagen wir vorerst eine gewisse Müdigkeit sich einschleichen konnte und dich lähmte. Und eines Tages machtest du als ernster Gläubiger wohl die entmutigendste Entdeckung, die du als gläubiger Christ je machtest, dass du ja trotz der Sündenvergebung, trotz der Versöhnung mit Gott durch Christus Jesus, im Grunde noch in vielen Dingen der alte bist. Ja, musstest du dir sagen, ich habe wohl Vergebung meiner Sünden, aber ich bin immer noch derselbe empfindliche, launenhafte, heftige Mensch. Immer noch packt mich der Zorn, immer noch habe ich eine rasche Zunge, immer noch bin ich Sklave dieser oder jener Sünde,

ja immer noch. Du versuchtest mit aufrichtigem Wollen den Sieg zu erringen, aber bis heute war alles vergeblich. Vielleicht gelang es dir für einige Tage, in der Siegesstellung zu verharren, dann brach der alte Mensch wieder durch, und du wurdest traurig und weintest über deine elende Schwachheit. Wie hast du doch immer wieder gerungen und gefleht, dass dich der Sieger von Golgatha mit seinem Sieg beschenken möge, und deine flehentliche Bitte wurde nicht erhört. So wurde dieses Auf und Ab zur Hoffnungslosigkeit, zur Müdigkeit der Seele. Jene so herrliche Freudigkeit des Herzens, die du am Anfang deiner Bekehrung erlebtest, ging dir verloren. Und heute weisst du dich wohl bekehrt, aber das Leben aus Gott, dem Ströme lebendigen Wassers verheissen sind, kennst du nicht.

Wir fragen nun: Wo liegt die Ursache verborgen, die dich bis heute noch nicht in Christus Jesus hat siegen lassen, sodass statt des Sieges die Sünde wirkt? Mein teurer Freund, weisst du nicht, dass das Kreuz von Golgatha eine doppelte Bedeutung hat? Am Kreuze, wo Jesus litt und starb, darfst du glaubensvoll erkennen, dass der Erlöser alle deine Sünden getilgt hat. Das ist aber nur die eine Seite des Erlösertodes für dich. Die andere Seite führt in noch herrlichere Tiefen hinein. Wir wollen aber, bevor wir weitergehen, einige wichtige Feststellungen hervorheben. Weisst du auch, dass ein grosser Unterschied besteht zwischen Sünden und Sünde? Unter Sünden sind jene Sünden gemeint, die du in dei-

nem Leben getan hast, und die Jesus Christus, bei deiner Wiedergeburt, in seinem Blut getilgt hat. Unter Sünden sind also die Tatsünden zu verstehen. Dann aber spricht das Wort Gottes noch von Sünde, im Unterschied zu Sünden. Es ist dies das böse Prinzip im Menschen, der Hang zum Bösen, zum sündigen. Die Bibel nennt diesen bösen Hang auch «Fleisch». Du kannst, zum besseren Verständnis, das böse Prinzip oder das «Fleisch» auch Erbsünde nennen. Und nun höre: Als du nach deiner Wiedergeburt entdecktest, dass du vielfach noch im alten Leben steckst, und dein altes Wesen dir bis zur Verzweiflung zu schaffen machte und macht, da wirkte in dir eben das «Fleisch», das böse Prinzip, die Sünde, jene schreckliche Pfahlwurzel, die trotz deiner Bekehrung, trotz Sündenvergebung noch lebendig blieb. In deinem tiefen Verlangen nach Sieg versuchtest du aus eigener Kraft, den Kampf gegen die «Sünde » in dir auszutragen. Aber es war, als ob du ständig gegen einen Felsen anrennen würdest. Der Fels rückte nicht von der Stelle, du aber wurdest niedergeschlagen, mutlos, müde. Das ist wohl eine der feinsten und verborgensten Verführungskünste des Teufels als Engel des Lichts, dass er die Gläubigen in vergebliche Bussübungen und Kämpfe hineinmanöviert, dass sie zuletzt verzweifelt vom weiterem Kämpfen abstehen und sagen: «Es nützt ja doch alles nichts.» Doch, mein lieber Mitstreiter in Christo, weisst du denn nicht, dass du mit deinen Kämpfen gegen den sündigen Hang in dir, gegen das böse Prinzip, ebensogut

mit einem Sieb den Ozean ausschöpfen könntest? Du begehst den grossen und grundlegenden Fehler, dass du etwas niederringen willst, das deine Kräfte himmelhoch übersteigt. Wundere dich deshalb nicht, wenn alles beim alten bleibt und du dich deines Christseins nicht mehr so recht freuen kannst!

Weisst du wohl, was dir zunächst fehlt? Es ist der zweite Blick auf das Kreuz, auf die Bedeutung des Sterbens Jesu Christi, in bezug auf die Sünde, als den wirkenden bösen Hang in dir. Wisse, als Jesus am Kreuz starb, da starb er nicht nur für deine Sünden, die du in deinem Leben begangen hattest, er starb auch der Sünde! Denn auch darum kam der ewige Gottessohn in das Fleisch, dass er den Kampf gegen die Sünde im Fleisch aufnahm. Und als Er, der ohne Sünde war, im Gehorsam gegen seinen Vater am Kreuz starb, starb er auch der Sünde, d. h. mit seinem Sterben am Kreuz hat Jesus die Sünde «ausser Betrieb» gesetzt, um den wortgetreuen Ausdruck im Römerbrief (6,6) zu gebrauchen. Aber es ist noch etwas anderes, was für jeden Wiedergeborenen eine beglückende Wahrheit ist, nämlich die Tatsache, dass, als Jesus der Sünde starb, auch du der Sünde starbst. Wenn du im Glauben aufschaut ans Kreuz, so darfst du erkennen und wissen, dass du mit Christus am Kreuz der Sünde gestorben bist. Genau so, wie das Sterben Jesu am Kreuz Wirklichkeit ist, so ist dein Sterben mit ihm ebenso Wirklichkeit. Diese grassartige Tatsache wird uns besonders eindrücklich gemacht, wo Paulus

sagt, dass alle Bluterkauften in die Gleichheit des Todes Christi zusammengepflanzt, oder wie der griechische Ausdruck auch noch lautet, zusammengewachsen sind. Der Tod Jesu ist dein Tod und der Sieg Jesu ist dein Sieg, du bist mit Christus gekreuzigt und auferstanden. Du bist somit der Knechtschaft der Sünde nicht mehr ausgeliefert, du bist frei. Es erfüllt sich das Wort des Apostels in lebendiger Kraft: «Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, ein Neues ist geworden». Und ferner wird das andere Wort wahr: «So besteht nun keine Verdammnis mehr an denen, die in Christo Jesu sind» (Röm. 8, 1, genaue Übersetzung.)

Du müde gewordener Pilger, wage doch diese ewigen Wahrheiten im Glauben anzunehmen, oder vielmehr: Rechne damit, mit Christus der Sünde gestorben zu sein, rechne damit, dass du nicht mehr dem «Fleisch» leben musst! Blicke nicht auf deine Niederlagen, auf dein vergebliches Mühen, auf deine Schwachheit, sondern blicke ans Kreuz, wo du gestorben bist; blicke auf die Verheissung, dass, wer gestorben ist, gerechtfertigt ist von der Sünde! Der heilige Gott sagt es dir in seinem Wort; deshalb glaube und zweifle nicht. Mag auch dein Fleisch, mögen deine Gefühle tausendmal nein sagen, so ist und bleibt es trotzdem ewig wahr, du bist frei von der Macht, vom Gesetz der Sünde. Der heilige Gott sagt es, und wer will daran zweifeln?

Nun aber müssen wir auf eine grosse Gefahr aufmerksam machen, die schon vielen zum schrecklichen Verhängnis wurde. Es besteht nämlich die Möglichkeit, all die kostbaren Wahrheiten des Mit-Christus-gekreuzigtseins zu erkennen und in sich aufzunehmen, sich sogar dessen zu rühmen, ja sogar mit grossem Ernst darüber zu predigen und zu schreiben, ohne dass sich in dessen die Kraft zum wirklichen Überwinden und Siegen offenbart. Es gibt einen religiösen Verstand, der die Lehre Christi korrekt beherrscht, korrekt zu verkünden weiss, doch die Lebenskraft des Herzens fehlt. Wie viele rühmten sich, von der Sünde frei zu sein, indem sie, gewiss mit grosser innerer Überzeugung, all die wundervollen Bibelstellen zitierten, und eines Tages lagen sie im Netz der Sünde schwer gefangen. Trotz ihrem Wissen und Rühmen wirkte die Sünde derart mächtig in ihnen, dass sie plötzlich zu Fall kamen. Es sei ferne, dass wir mit diesen Feststellungen auf gefallene Brüder und Schwestern mit pharisäischer Geste hinweisen wollten. Das wäre lieblos und würde den heiligen Geist betrüben. Nein, wir wollen damit einfach zeigen, dass das nur erkenntnismässige Wissen der biblischen Wahrheiten, insbesondere der Sünde tot zu sein, nicht vor Fehlritten, d. h. vom Sündigen in Gedanken und in der Tat, bewahrt.

Aber nun fragt das nach Sieg sich ausstreckende Gotteskind: Was nützt mir denn das Wissen, dass ich mit Christus gekreuzigt, der Sünde gestorben bin, wenn damit der Sieg über die Sünde doch fragwürdig bleibt?

Diese wichtige Frage erhält die klare und deutliche Antwort durch das Wort: «Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christo Jesu hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes». Beachte: Zu dem Wissen, mit Christus Jesus der Sünde gestorben zu sein, muss der heilige Geist, der diese herrliche Wahrheit lebendig macht, hinzutreten. Jede göttliche Wahrheit der Heiligen Schrift, die nicht vom heiligen Geist lebendig gemacht und lebendig erhalten wird, klingt ab, bleibt nur im Verstande, im Gedächtnis haften. Mit andern Worten: Das Leben fehlt. Darum sagt ja Jesus: «Der Geist ist's, der da lebendig macht.» Da ist eine elektrische Lokomotive, aber merkwürdigerweise lässt sie sich nicht von der Stelle bewegen. Ist vielleicht irgend ein Konstruktionsfehler vorhanden, oder hat man vergessen, die Hebel umzuschalten? Nein, alles ist in voller Ordnung. Wo fehlt es denn, dass die Lokomotive nicht fahren will? Siehe da, die Bügel sind noch nicht mit dem Strom verbunden. Die Lokomotive ist eben abhängig von der Kraft, sonst bleibt sie bewegungslos. Im viel höhern Sinne bist du als gläubiger Christ abhängig von der Kraft des heiligen Geistes. Du magst über eine grosse Bibelkenntnis, über ein beachtliches Bibelwissen verfügen, wenn die Kraft von oben dich nicht durchpulst, bleibst du auf dem Geleise stehen.

Es möchte vielleicht jemand im Stillen denken und sich sagen, dass ja jeder Wiedergeborene den heiligen Geist besitzt; denn es steht deutlich geschrieben: «Ihr

seid, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden mit dem heiligen Geist» (Eph. 1, 13). Ja, das ist, Gott sei Dank, herrliche Wirklichkeit. Warum aber sind trotz dieser Versiegelung mit dem heiligen Geist die Niederlagen an der Tagesordnung, warum geht es, trotz dieser Versiegelung, innerlich nicht vorwärts? Mein teurer Freund, kennst du jene Stelle, wo Jesus zu den Jüngern sagte, dass sie auf die Verheissung des Vaters warten sollen, damit sie die Kraft des heiligen Geistes empfangen? (Apg. 1, 4.8.) Bevor Jesus gen Himmel fuhr, blies er die Jünger an und sagte zu ihnen: «Nehmet hin heiligen Geist» (Joh. 20,22). Die Jünger besaßen also den heiligen Geist und doch hiess sie Jesus warten, dass sie mit Kraft angetan würden, und diese Kraft des heiligen Geistes erfasste sie dann am Tage der Pfingsten. Vergessen wir nicht: Die Geschichte der Kirche Jesu Christi wiederholt sich in jedem einzelnen Gläubigen. Du bist bekehrt, bist versiegelt mit dem heiligen Geist, und nun will dir, uns allen, Jesus Christus die Fülle, die Kraft des heiligen Geistes schenken. Die Jünger warteten auf das Angetan werden mit der Kraft mit viel Gebet; sie sagten nicht: Wir haben ja den heiligen Geist, Jesus hat ihn uns gegeben, bevor er gen Himmel fuhr. Nein, so dachten sie nicht; sie warteten vielmehr bewusst auf die Verheissung des Vaters und streckten sich gläubig darnach aus. So will Jesus Christus, dass alle Erlösten sich nach der Kraft des heiligen Geistes ausstrecken und um diese Kraft bit-

ten, und Gott der Vater wird über Bitten und Verstehen jedem einzelnen antworten.

Sag, hast du dich schon je einmal in deinem Glaubensleben nach der Kraft des heiligen Geistes ausgestreckt; hast du schon mit viel Gebet unter der Führung des Wortes der Heiligen Schrift darum erbittet, nach Epheser 5,18 voll Geistes zu werden? Wenn nicht, dann wundere dich nicht, wenn du bis heute so kraftlos und ohne Sieg geblieben bist. Das Siegen und Überwinden im Menschen ist und bleibt nun einmal der Kraft des heiligen Geistes vorbehalten, den der lebendige Gott jedem, der darum bittet, geben will. Und von dem Augenblick an, da die Kraft des heiligen Geistes den Gläubigen durchpult, darf er das Wort des Apostels in seiner ganzen Grösse erleben: «Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christo Jesu hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.» Dieses herrliche Gesetz des Geistes des Lebens ist es nun, das das Gesetz der Sünde und des Todes im Gläubigen aufhebt. Das heisst, die Kraft des heiligen Geistes macht die Tatsache wirksam, dass du als Wiedergeborener der Sünde gestorben bist. Merke indessen, dass das Prinzip des Bösen, die Sünde, nicht etwa ausgerottet oder ausradiert wird, wie viele fälschlicherweise meinen und dadurch in schlimme Irrtümer fallen! Es heisst ja deutlich, dass du in Christus der Sünde gestorben bist. Nicht die Sünde, die böse Todeskraft, ist gestorben. Die Sünde als böses Prinzip ist immer vorhanden, bis der Leib zerbricht. Doch in Chris-

tus bist du für dieses entsetzliche Gesetz der Sünde und des Todes tot. Und eben dieses Totsein gegenüber dem Gesetz der Sünde wird von der Kraft des heiligen Geistes bewirkt, dass du in dieser Kraft tagtäglich das Freisein vom Gesetz der Sünde erleben darfst, so erleben, als ob das Gesetz der Sünde nicht mehr vorhanden wäre.

Wir haben gesagt, dass es nur der Kraft des heiligen Geistes in Verbindung mit dem Blut und dem Worte vorbehalten bleibt, das Gesetz der Sünde zu überwinden und unwirksam zu machen durch den Glauben. Diese Tatsache zeigt uns, wie sehr der Gläubige stündlich und minütlich von dieser Kraft abhängig ist. Das heisst, sobald du nicht mehr unter der Kraft des heiligen Geistes stehst, sobald du durch Unglauben nicht mehr im Geiste wandelst, musst du erfahren, wie das furchtbare Gesetz der Sünde mit seinem unheimlichen Räderwerk in Betrieb gesetzt wird und dich in Finsternis stürzt. Gott aber sei gepriesen, der jedem Blut erkauften, in der Kraft des heiligen Geistes, den Sieg gibt, ihn frei gemacht hat von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Ehre, Preis und Lob sei dem Lamme dargebracht, dass wir als Erlöste in seinen Fussstapfen des Sieges wandeln dürfen. Der Strom des Lebens, vom Thron des Vaters und des Sohnes, fliesst mächtig und herrlich in den Herzen derer, die aus der Fülle nehmen, und in den Hütten der Gerechten singt man mit Freuden vom Sieg; denn sie erhalten einen Sieg nach dem andern.

Verlagsverzeichnis

Autor: Pfarrer Albert Lüscher

ISBN 978-3-947385-____

01. Also hat Gott die Welt geliebt Franz., Italien., Span.	978-3-947385-06-5
02. Babylon, Weihnachten und Ostern	978-3-947385-07-2
03. Bringst du Frucht für Jesus?	978-3-947385-08-9
04. Christentum und Antichristentum	978-3-947385-09-6
05. Das wahre Gesicht der Ökumene	978-3-947385-10-2
06. Le vrai visage l'Oecuménisme	978-3-947385-54-6
07a. Das Johannes-Evangelium – Band I	978-3-947385-44-7
07b. Das Johannes-Evangelium – Band II	978-3-947385-51-5
08. Der alte und der neue Mensch	978-3-947385-11-9
09a. Der Brief an die Hebräer – Band I	978-3-947385-45-4
09b. Der Brief an die Hebräer – Band II	978-3-947385-53-9
Der Große Weiße Thron (Traktat)	
10. Der Herr ist mein Hirte	978-3-947385-46-1
11. Der Triumph des Hl. Geistes über das Selbst Der zweite Tod (Traktat)	978-3-947385-12-6
12. Die Atombombe im Lichte der Bibel	978-3-947385-13-3
13. Die Christus-lose Endkirche	978-3-947385-14-0
14. Die Ernte ist vergangen	vergriffen
15. Die letzten Zeiten und das inspirierte Wort	978-3-947385-15-7
16. Die Offenbarung des Johannes	978-3-905978-04-9
17. Die sieben Briefe Jesu Christi	978-3-905978-02-5
18. Die Waffenrüstung Gottes	978-3-905978-03-2
19. Ein ernstes Wort an ernste Christen	978-3-947385-42-3
20. Flammenzeichen der Zeit	978-3-947385-16-4
21. Gemeinschaft mit Gott im Lichte der Wahrheit	978-3-947385-17-1
22. Gibt es eine Hölle?	978-3-947385-18-8
23. Golgatha und Auferstehung	978-3-947385-26-3
24. Großtaufe oder Kindertaufe?	978-3-947385-52-2
25. Heilsgewissheit	978-3-947385-19-5
26. Himmelsstrahlen auf irdischen Wegen	978-3-947385-20-1

27. Im Bannkreis des Aberglaubens und der Zauberei	978-3-947385-21-8
28. Irreführende Bibelübersetzung von Bruns	vergriffen
29. Jesus kommt wieder	978-3-947385-22-5
30. Jubiläumspredigt	
31. Kennst du das Geheimnis des Blutes Jesu?	978-3-947385-50-8
32. Lichtherrlichkeit im Dunkel der Welt – Joh. 17	978-3-947385-23-2
33. Mit Christus gekreuzigt	978-3-947385-24-9
34. Seid nicht zusammengejocht mit den Ungläubigen	978-3-947385-47-8
35. Selig sind, die da Leid tragen	978-3-947385-48-5
36. Verrat an Christus	978-3-947385-25-6
37. Verschnittene Haare in biblischer Sicht	978-3-947385-27-0
38. Vom Segen des Zehnten	978-3-947385-28-7
39. Wahrheit und Irrtum	978-3-947385-29-4
40. Was ist Bekehrung?	978-3-947385-43-0
41. Was ist Sünde?	978-3-947385-30-0
42. Was ist die Sünde wider den Heiligen Geist?	978-3-947385-49-2
43. Was sagt dir das Abendmahl?	978-3-947385-31-7
44. Welchen Glauben hast du?	978-3-947385-32-4
45. Wie gewinne ich Seelen für Christus?	978-3-947385-33-1
46. Wohin?	978-3-947385-34-8
47. Wo wirst du deine Ewigkeit zubringen?	978-3-947385-35-5
48. Zur Herrlichkeit erwählt, berufen und bewahrt	978-3-947385-36-2

AUSSAAT (Predigten) Nr. 1-72

LEBENS Brot (Predigten) Nr. 1-50

WORTE DES LEBENS (Traktate) Nr. 1-16

Sprechende Bilder Nr. 1-8 vergriffen

Andere Autoren:

49. Dallmayer Die Zungenbewegung 978-3-947385-37-9

50. Dr. De Haan Das Reden in Zungen 978-3-947385-38-6

51. Dr. Edwards Der Sünder in den Händen
eines zornigen Gottes 978-3-947385-39-3

52. Dr. H. Rimmer Sonne stehe still 978-3-947385-40-9

53. Dr. Oswald J. Smith Die römisch-katholische
Bibel gibt Antwort 978-3-947385-41-6